

Rede Wahlkampfauftakt – Die Bürgerliste Weiden

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe politisch interessierte Bürger von Weiden,

Warum Bürgerliste wählen? - Dies Frage mögen sich viele Wahlberechtigte stellen – völlig zu Recht.

Einmal nur in sechs Jahren kann der Wähler mitbestimmen und er sollte sich genau überlegen, wie er seine Mitwirkungsrechte –also seine Stimmen - einsetzt.

Ich möchte nachfolgend einige Argumente nennen, weshalb gerade bei der Bürgerliste der Wähler seine Stimmen gut angelegt ist.

Bei der Argumentation für die Bürgerliste könnte man es sich einfach machen: Es wäre ein leichtes auf die bestehenden Parteien und ihre Leitfiguren draufzuhauen. Aber es geht der Bürgerliste und ihren Kandidaten ersichtlich darum, etwas besser zu machen.

Die Bürgerliste kümmert sich deshalb nicht um andere Parteien; nicht um eine SPD, nicht um Grüne, Freie oder angeblich Liberale.

Die Bürgerliste kümmert sich auch nicht um die CSU, wie gelegentlich unterstellt wird. Sie hat mit der CSU in Weiden nichts aber auch gar nichts am Hut. Das geht soweit, dass man nicht einmal besonders reagiert, wenn man als zweite Liste der CSU bezeichnet.

Jawohl wir haben Leute bei der Bürgerliste, die Parteibücher habe: Schwarze, Rote und Liberale, wir habe Kandidaten die ökologisch denken,

aber wir haben unabhängig von der politischen Farbe, vor allem Leute die logisch denken.

Und ist es nicht logisch, dass dieses Denken in einem politischen Raum völlig parteiunabhängig sein kann.

Gerade in einer Kommune, in der man mit seiner Familie lebt, in der man gerne lebt, in der man seine Arbeit hat, seine Kollegen, seine Vereinskameraden, seine Nachbar, in der man nicht die Fragen nach Irakkrieg, nach globaler Umweltverschmutzung, nicht die Fragen nach Gesundheitsreform oder über die Europäischen Probleme reden muss - Gerade hier muss es doch möglich sein, sich individuell einzubringen. Ohne Diktat, ohne Zwang , ohne vorgegebene Leitlinien.

Dies ist sämtlichen Kandidaten und Mitgliedern der Bürgerliste möglich!!!

Der Bürgerliste geht es genau um das, was sie sich auf die Fahnen geschrieben hat; es geht ihr um die Bürger und es geht ihr um Weiden; nicht mehr und nicht weniger.

Die Bürgerliste Weiden weiß was sie will: Sie weiß es im Verein und sie weiß es in der Politik:

Im Verein will die Bürgerliste über den Wahltag hinaus Mitstreiter gewinnen, die kritisch und produktiv das örtliche Geschehen begleiten. Frauen und Männer aus Weiden, die Stachel und Triebfeder der Stadtratsmitglieder sind, die mit offenen Augen die Probleme der Bürger von Weiden aufgreifen und Vorschläge einbringen, die unser Gemeinwohl und damit unsere Zukunft nachhaltig stärken.

Im Bereich der Politik wird man mit Flexibilität und ohne Beliebigkeit alle Ideen ohne Vorbehalte

verfolgen, wenn sie ein Ansatz für Verbesserungen sind. Man wird ebenso die übertragene Verantwortung mit Sorgfalt gebrauchen, dabei wird man aber auch bei allem Respekt vor den politischen Mitstreitern diesen deutlich die Grenzen aufzeigen, wenn politische Willkür bei Ihnen Platz greift.

In einer engen Verzahnung zwischen dem Verein Bürgerliste und den zukünftigen Mandatsträgern der Bürgerliste, wird man sich selbst hinterfragen und kontrollieren, ob man die sich selbst auferlegten Vorgaben erfüllt. Die Vereinsmitglieder werden dann die Stadträte wenn notwendig schon ins Gebet nehmen. Davon bin ich überzeugt.

Das bisherige Auftreten und Geschehen bei der Bürgerliste spricht hier eine klare Sprache und ist ein Indiz dafür, dass es in der Kommunalpolitik auch möglich ist, für gemeinsame Ziel zu kämpfen. Ohne Neid, ohne Missgunst, ohne auf Posten zu schauen, ohne auf Geld zu spekulieren, ohne Machtstreben.

Für tausende ehrenamtliche in unserer Stadt ist es das normalste der Welt, dass sie sich in ihrem Verein engagieren, ohne die Frage zu stellen, was es Ihnen bringt.

Weshalb soll es dann nicht möglich sein, dies auch im politischen Ehrenamt zum Maßstab seines Handelns zu machen.

Ich glaube fast, hier ist der Bogen so überspannt worden, dass niemanden mehr getraut wird.

Man wird es in der heutigen Zeit kaum glauben: Aber ich haben den Eindruck als finden in der Bürgerliste Mitglieder zusammen, denen Weiden am Herzen liegt und denen man Vertrauen schenken kann und schenken sollte.

Mit viel Fleiß und Pragmatismus hat man in den letzten Wochen und Monaten gezeigt, dass man in der Lage ist, etwas zu bewegen, wenn man an einem Strang zieht.

Mit einem immensen Tatendrang hat sich in bei Bürgerliste eine Dynamik entwickelt. Es macht Freude sich zu treffen. Man ist gespannt welche Ideen der eine oder andere miteinbringt. Es entwickelt sich menschlicher Umgang, der fernab von Kumpanei , ein Gefühl des politischen Aufbruchs vermittelt.

Man lernt Leute kennen, die unter Zurückstellung der eigenen Person, Verbesserungen wollen, die sich hier verankert fühlen und deswegen bereit sind zuzupacken.

Die Kandidatenstruktur geht durch alle Schichten, die Frage nach Frauenquoten brauchte man sich nie zu stellen; Orteilendenken gibt es nicht, das Ganze steht im Vordergrund.

Ich brauche bei der Frage: „Warum Bürgerliste?“ keine Namen nennen. Wenn die Richtung stimmt, sind die Namen völlig egal.

Das Ziel ist vordergründig; und das Ziel müssen unsere Bürger, und das Ziel muss unsere Stadt sein.

So war es schon im alten Rom und so ist es auch in Weiden.

Der Bürger und die Stadt im Mittelpunkt des politischen Denkens, das muss die Norm bei den politischen Gestaltungsprozessen in Weiden sein.

Es ist jedenfalls die politische Leitlinie der Bürgerliste!!!

Damit erhebt die Bürgerliste zu Recht einen Anspruch auf politische Mitgestaltung in Weiden und wird - so bin ich mir sicher - nach dieser Stadtratswahl am 2. März einen festen und dauerhaften

Bestandteil im Weidner Stadtgeschehen darstellen.

Die Bürgerliste wird eine neue politische Kultur in Weiden fördern in Verantwortung, Aufgeschlossenheit und mit ehrlichen Absichten.

Die Bürger von Weiden sollten deshalb den Kandidaten der Bürgerliste eine Chance geben, frei nach dem Motto:

„Bürgerliste- Warum nicht?“